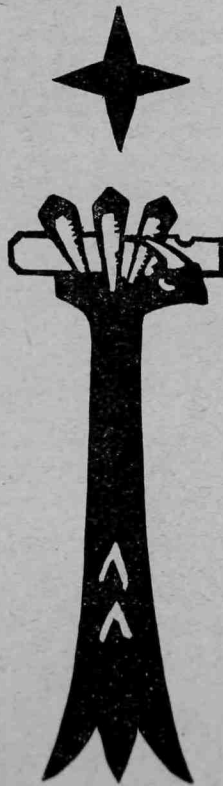


Jahresbericht des Gauvorstandes für 1921



Gau Schlesien des Verbandes der
Deutschen Buchdrucker

Breslau 1922

X 8378

Vor Annahme einer Kondition

sind in jedem Falle Erkundigungen bei den zuständigen Gauvorstehern einzuziehen. Mitglieder, die diese vorgeschriebene vorherige Anfrage unterlassen, werden auf die Dauer von 13 Wochen außer Bezug jeder Verbandsunterstützung gesetzt, ebenso erhalten solche Mitglieder im Falle eines Umzuges keine Unterstützung. Auch ist es notwendig, daß die anfragenden Kollegen sich durch Einsichtnahme der Verbands-Satzungen (Seite 43—61) davon überzeugen, in welchem Gau ihr zukünftiger Konditionsort gelegen ist, um zu verhüten, daß durch falsche Adressierung Verzögerungen in der Auskunftserteilung entstehen. Auskunft erteilt nur der Gauvorsteher, in dessen Gau der neue Konditionsort sich befindet.

Es erteilen Auskunft für den Gau:

- Bayern: Hans Hemmerich, München, Holzstraße 24 I.
Berlin: Albert Massini, Berlin SO 16, Engelauer 14/15 I.
Danzig (Freistaatgebiet): Artur Hübner, Danzig, Bischofsberg 15.
Dresden: Albin Freitag, Dresden, Mathildenstraße 7 I.
Erzgebirge-Bogtland: Otto Dähnel, Chemnitz, Pestalozzistraße 7.
Frankfurt-Hessen: W. Nepeck, Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 51 III.
Hamburg-Altona: Fr. Runhler, Hamburg, Besenbinderhof 57 II.
Hannover: Gustav Pfingsten, Hannover, Nikolaistraße 7 II.
Leipzig: Leopold Hesselbarth, Leipzig, Brüderstraße 9 I.
Mecklenburg-Lübeck: L. Dahndke, Schwerin, Rostocker Straße 19.
Mittelrhein: Friedrich Conradi, Mannheim U 2, 9 p.
Nordwest: Franz Fischerp, Bremen, Dorumstraße 26 I.
Oberrhein: Karl Lindenlaub, Freiburg i. Br., Oberau 71 III.
Oder: Gustav Reinke, Stettin, Turnerstraße 10.
Ostpreußen: H. Reissner, Königsberg i. Pr., Mitteltragheim 14 I.
Rheinland-Westfalen: J. Bertram, Köln, Gereonshof 28.
An der Saale: H. König, Halle a. d. Saale, Kl. Klausstraße 7 I.
Schlesien: Carl Fiedler, Breslau I, Kupferschmiedestraße 7 II.
Schleswig-Holstein: Martin Prüter, Kiel, Schauenburger Straße 34.
Thüringen: Emil Prox, Weimar, Döllstädtstraße 36.
Württemberg: G. Klein, Stuttgart, Heusleigstraße 54.



Werte Kollegen! Aber die Vorgänge auf tariflichem Gebiete, die Lohnfragen, die Verhandlungen des Tarifausschusses und deren Ergebnisse, über die organisatorischen Verhältnisse, die Gaudorfseher-Konferenzen und deren Beschlüsse, sowie über die uns berührenden Wirtschaftsfragen usw. bringt der Jahresbericht des Verbandsvorstandes eingehende Ausführungen, sodaß es sich erübrigt, an dieser Stelle näher darauf einzugehen und wir nur bitten können, diesen Bericht recht sorgfältig zu studieren.

Das vergangene Jahr war für Schlessen ein sehr bedeutungsvolles und ereignisreiches, und ganz besonders wird es unseren ober-schlessischen Kollegen noch lange in Erinnerung bleiben, wenn dieses Gedenken auch schmerzliche Gefühle auslöst. Seit dem Friedensvertrag konnte man von Ruhe in Oberschlessen kaum sprechen, die nationalen Leidenschaften steigerten sich, je näher der Abstimmungsstermin heranrückte. Von den sie umgebenden Verhältnissen blieben unsere Kollegen natürlich nicht unberührt, und so wirkten sich auch hier die Gegensätze aus, deren Austrag dem Organisationsleben sicherlich nicht von Nutzen sein konnte. Das Abstimmungsergebnis war nicht den Hoffnungen der Polen entsprechend, und wurde durch den Maiaufstand versucht, die Entente vor vollendete Tatsachen zu stellen. Eine wahre Leidenszeit für die Bevölkerung; Tag und Nacht war sie ihres Lebens nicht sicher und gar manches Opfer wurde gefordert. Der einsetzende Terror zwang auch eine Anzahl Kollegen, flüchtig zu werden. Die Bergwerke und Industrien wurden fast zum Stillstand gebracht und Arbeitslosigkeit und Unsicherheit war die Folge. Nur nach und nach trat eine Entspannung ein. Die Entscheidung des Völkerbundes über das Schicksal Oberschlessens ist gefallen; sie befriedigt die weitgehenden Ansprüche der Polen nicht, aber auch wir müssen uns damit abfinden. Wehmut erfüllt uns, weil so mancher brave Mitstreiter und Kollege politisch von uns getrennt wird. Möge es gelingen, die organisatorische Verbindung aufrecht zu erhalten.

Die Entwertung des Geldes, die Preissteigerungen für alle Lebensbedürfnisse und Gebrauchsgegenstände und die damit verbundene wirtschaftliche Not ließen wie überall im Reiche so auch in Schlessen in allen Orten und Versammlungen den Ruf nach möglichstem Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben erkönen, sodaß für so manche andere gewerkschaftliche Aufgaben, für die Vertiefung des Organisationsgedankens nicht die genügende Zeit und leider oft auch nicht das nötige Interesse übrig blieb. Das seit Jahren, durch die Verhältnisse gezwungen, Versäumte muß aber unbedingt nachgeholt werden.

Die im Mai vorgenommene Regelung der Lokalzuschläge befriedigte nicht allgemein, weil die vielfach gehegten Hoffnungen auf die Besserung in eine höhere oder die beantragte Ortsklasse sich nicht erfüllten. Aber ein Stück vorwärts sind wir doch gekommen; die Zahl der mit Lokalzuschlag bedachten Orte stieg von 75 auf 119, vielfach unter Erhöhung des Zuschlages.

Die Einführung der Zulagen ging bei der bekannten Stellungnahme der schlessischen Provinzprinzipale, die sich vor allen Tarifausschuß-Sitzungen gegen jede oder doch nennenswerte Aufbesserung der Löhne entschieden erklärten, in manchen Orten nicht reibungslos vor sich. Einige kleinere Firmen erklärten ihren Austritt aus der Tarifgemeinschaft, andere ließen sich ausschließen. Unerwähnt darf nicht bleiben, daß manche Prinzipale hinsichtlich des Lehrlings-Kostgeldes Schwierigkeiten bereiteten; der beste Beweis dafür, daß man in dem Lehrling nur die billige Arbeitskraft sieht. — Die Firma T. T. Heinze in Brieg sperrte infolge des Konfliktes mit den Buchbindern auch 50 Kollegen aus. Ueber acht Wochen dauerte dieser Kampf, dessen Ausgang den Erwartungen nicht ganz entsprach. Die Lohnforderungen der Buchdrucker wurden von dieser Firma bisher anstandslos bewilligt.

Am 25. September tagte in Breslau eine Bezirksvorsseher-Konferenz, um zu der damaligen Situation Stellung zu nehmen und organisatorische Fragen und Notwendigkeiten zu beraten.

Trotz widriger Verhältnisse ging es im Gau vorwärts, konnten doch 312 Aufnahmen vollzogen werden, in der Mehrzahl Ausgelernte. Die Wirren in Oberschlessen und teilweise Geschäftsflaute waren die Veranlassung zum Wegzuge gar manches Kollegen, sodaß die Mitgliederzahl sich von 2963 nur auf 2998 am Schlusse des Jahres 1921 erhöhte. Die Verteilung der Mitglieder ist folgende:

Bezirk Breslau: Breslau 1052, Bernstadt 4, Deutsch-Lissa 3, Dyhernfurth 1, Hundsfeld 2, Konstadt 1, Kreuzburg 11, Mültisch 3, Namslau 8, Nimptsch 4, Obernig 1, Dels 15, Ohlau 11, Pittschen 5, Praisnizh 2, Rosenberg 3, Strehlen 8, Trachenberg 3, Trebniz 16, Wohlau 8. — Zusammen 1161 Mitglieder.

Bezirk Beuthen O.S.: Beuthen 106, Antonienhütte 1, Cosel O.S. 7, Friedenshütte 5, Gleiwitz 139, Groß-Strehlitz 1, Hindenburg 6, Königshütte 18, Lipine 1, Lublinitz 2, Tarnowitz 12. — Zusammen 298 Mitglieder.

Bezirk Glogau: Glogau 17, Fraustadt 5, Freystadt 1, Grünberg 63, Gohrau 10, Neufalz a. D. 29, Postwitz 2, Raudten 3, Sagan 14, Schlawe 6, Sprottau 10, Steinau a. D. 5. — Zusammen 225 Mitglieder.

Bezirk Görlich: Görlich 188, Hoyerswerda 6, Lauban 8, Marklissa 3, Muskau 7, Niesky 5, Rauscha 2, Reichenbach O.L. 1, Rothenburg O.L. 3, Ruhland 1, Weißwasser 12. — Zusammen 236 Mitglieder.

Bezirk Hirschberg: Hirschberg 76, Arnsdorf 1, Volkshain 7, Friedeberg a. O. 4, Greiffenberg 17, Krummhübel 2, Landeshut 18, Löwenberg 8, Mauer 2, Schmiedeberg i. Ksgb. 5, Schönau a. R. 6, Schreiberhau 5, Warmbrunn 9. — Zusammen 160 Mitglieder.

Bezirk Rattowitz: Rattowitz 125, Rybnik 7, Sohrau O.S. 1, Pleß 3, Laurahütte 13, Myslowitz 3, Ratibor 57, Leobschütz 3. — Zusammen 212 Mitglieder.

Bezirk Liegnitz: Liegnitz 150, Bunzlau 56, Haynau 25, Goldberg 13, Jauer 4, Lüben 7, Kohenau 3, Neumarkt 8, Parchwitz 1. — Zusammen 267 Mitglieder.

Bezirk Neiße: Neiße 20, Brieg 82, Falkenberg O.S. 3, Franzenstein 3, Gnadenfrei 1, Neustadt O.S. 2, Oppeln 34, Ottmachau 1, Patzschkau 3. — Zusammen 149 Mitglieder.

Bezirk Waldenburg: Waldenburg 74, Diesdorf 3, Freiburg 12, Friedland 4, Glaz 24, Gottesberg 8, Habelschwerdt 8, Langenbielau 17, Neurode 53, Reinerz 2, Reichenbach 20, Schweidnitz 36, Striegau 19, Wüstegiersdorf 10. — Zusammen 290 Mitglieder.

Die Lehrlingsabteilungen entwickelten sich zufriedenstellend. Ende 1921 konnten 551 Mitglieder in 80 Orten verzeichnet werden. 213 Ausgelernte wurden in den Verband übernommen. In die entlegensten Orte und die kleinsten Druckereien aber müssen wir dringen, um den Lehrlingen das nötige Rüstzeug für den Lebenskampf zu geben. In den Lehrlingen haben wir nicht unsere späteren Konkurrenten, sondern unsere künftigen Mitstreiter und Erben des Verbandes zu sehen, die unser Werk ausbauen und erhalten sollen. Jeder Kollege, der mit der Jugend fühlen und denken kann, sollte seine Person und seine Kenntnisse in den Dienst der Lehrlingsabteilung stellen. Allen denen, die sich opfernd zur Verfügung stellen, besten Dank.

Das Vermögen der Kaufasse konnte eine Zunahme erfahren, wenn es auch noch nicht im entferntesten der Geldentwertung entspricht. An Maßregelungs- und Streifenunterstützung wurden 17 572,50 Mark gezahlt (aus der Verbandskasse 60 446 Mark). Das Sterbegehalt für Mitglieder und deren Frauen erforderte 9 450 Mark. Die Invaliden erhielten als Weihnachtsgabe je 100 Mark.

Die Geschäfte des Gauces wurden in 27 Sitzungen erledigt. Die Kollegen Bernhardt und Schreck schieden aus dem Gauvorstande aus; sie wurden ersetzt durch die Kollegen Lorek und Schnor. Den Ausgeschiedenen sei für ihre Mitarbeit gedankt.

Gern stellen wir fest, daß die Fortbildungsvereinigungen und auch die Sparten eine rege Tätigkeit entfaltet haben. Die technische Entwicklung des graphischen Gewerbes vollzieht sich diesmal auf Kosten des Buchdrucks. Der Verlust kann nur durch Qualitätsarbeit und das Bestreben, die Vorteile der neuen Druckverfahren möglichst auch im Buchdruck zu erreichen, ausgeglichen werden. Zur Lösung dieser Aufgaben sind die Fortbildungsvereinigungen und Sparten mit berufen. Die stetig steigende Leistungsfähigkeit der Setzmaschinen sollte weiterhin allen Kollegen zum Bewußtsein bringen, daß nur die Anpassung an diese Entwicklung ihnen ihr Brot im Verufe gewährleisten kann.

Das Kreisamt tagte in seiner vollen Besetzung am 3. April, um zu der Lokalzuschlagsregelung Vorarbeit zu leisten; diese Aufgabe wurde leider nicht gelöst, da die Prinzipals-Mitglieder es ablehnten, irgendwelche Beschlüsse zu fassen. — Am 19. August trafen die in Breslau ansässigen Mitglieder des Kreisamtes zusammen infolge der Forderung der Breslauer Kollegen auf Erhöhung der Zulagen. Die Prinzipale nahmen einen ablehnenden Standpunkt ein und verwiesen auf die baldige Regelung durch den Tarifausschuß.

Das Schiedsgericht Breslau erhielt 16 Klagen von Gehilfen und 5 von Hilfsarbeitern; die letzteren wurden der Hilfsarbeiterorganisation überwiesen. In 3 Verhandlungen wurde über 8 Klagen entschieden, während 7 Klagen durch Vereinbarung ihre Erledigung fanden. — Das Schiedsgericht Görlich verhandelte in 3 Sitzungen über 9 Klagen; eine Klage wurde ohne Verhandlung erledigt. Wegen Unzuständigkeit mußte eine Klage abgewiesen werden. — Beim Schiedsgericht Gleiwitz gingen 4 Klagen ein, von denen 3 durch persönliche Vermittelung der beiderseitigen Vorsitzenden erledigt wurden. Eine Klage wurde wegen Befangenheit dem Schiedsgericht Breslau überwiesen, das sich aber für unzuständig erklärte, jedoch eine Einigung der Parteien befürwortete, die dann auch erfolgte.

Allen Funktionären und Mitarbeitern herzlichsten Dank mit der Bitte um weitere Unterstützung. Die Zukunft wird große Anforderungen an die Organisation stellen und die schwere Zeit wird nur überwunden werden können, wenn sich jeder Kollege seiner Pflicht als Verbandsmitglied voll bewußt ist.

Der Gauvorstand.

C. Fiedler. S. Fiering. M. Schubert. B. Asmann. D. Franke. S. Lorek. W. Schnor.

Statistisches vom Gau.

Arbeitslos waren im verflossenen Jahre im 1. Quartal 149 (im Vorjahre 310), im 2. Quartal 299 (320), im 3. Quartal 459 (326), im 4. Quartal 198 (292) Mitglieder, und zwar zusammen 31930 (56743) Tage; die verausgabte Summe an Unterstüßungen in Höhe von 89812.50 (65828.50) Mk. ausschließlich Maßregelungs-Unterstützung verteilt sich in folgender Weise auf die einzelnen Quartale und die Bezirke des Gaues:

Bezirk	1. Quartal				2. Quartal				3. Quartal				4. Quartal			
	Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag	
			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
Dreslau . . .	70	1779	4929	50	85	2433	7190	—	113	3268	10916	50	73	1612	5041	—
Deuthen Oe. .	3	26	91	—	53	1410	4960	—	72	1969	6151	50	9	357	759	50
Glogau . . .	14	410	1180	—	26	966	1924	—	22	933	2184	—	12	264	498	—
Görlitz . . .	14	450	1359	—	10	475	1200	—	12	414	1006	—	13	512	1043	—
Hirschberg . .	3	56	120	—	7	241	808	50	9	276	494	—	7	218	336	—
Kattowitz . . .	3	42	178	50	58	1042	4671	—	90	1932	6512	50	9	358	1030	50
Liegnitz . . .	11	433	990	—	26	1491	2566	—	30	728	1587	50	35	915	2424	—
Reiße . . .	16	505	1533	—	13	471	1690	—	74	2032	3536	50	9	297	734	—
Waldenburg . .	15	708	1993	50	21	778	2411	50	37	1346	3790	50	31	783	1972	—
Summa	149	4409	12374	50	299	9307	27421	—	459	12898	36179	—	198	5316	13838	—
Im Jahr 1920	310	11709	10849	—	320	16170	13130	50	326	15457	15079	—	292	13407	26787	—

In der Anzahl der arbeitslosen Mitglieder und Tage sind die noch nicht bezugsberechtigten, sowie die ausgerechneten Mitglieder mit inbegriffen.

Reise-Unterstützung erhielten im Jahre 1921 innerhalb des Gaues 68 (im Vorjahre 65) Mitglieder für 428 (454) Tage und zwar 34 Mitglieder für 226 Tage à 2—4 Mk., und 34 Mitglieder für 202 Tage à 3—5 Mk., im Gesamtbetrage von 1891.20 (1235) Mk.

Krank waren im Berichtsjahre am Orte und auf der Reise im 1. Quartal 174 (im Vorjahre 281), im 2. Quartal 203 (162), im 3. Quartal 276 (251), im 4. Quartal 232 (201) Mitglieder, und zwar zusammen 19191 (21509) Tage; an Unterstüßungen wurden für dieselben die Summe von 49826.— (37488.—) Mk. verausgabt, die sich auf die einzelnen Bezirke des Gaues und Quartale in folgender Weise verteilen:

Bezirk	1. Quartal				2. Quartal				3. Quartal				4. Quartal			
	Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag		Mitgl.	Tage	Betrag	
			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
Dreslau . . .	73	1450	3372	—	85	2097	4818	—	119	2896	6654	50	89	2005	7735	50
Deuthen Oe. .	16	552	1198	—	20	341	801	—	21	462	753	50	23	436	1455	50
Glogau . . .	10	296	616	—	14	323	773	—	25	437	955	—	18	229	837	—
Görlitz . . .	7	87	180	—	22	521	1155	—	16	394	867	50	12	224	949	50
Hirschberg . .	12	123	270	50	12	274	645	—	10	227	503	—	9	176	759	50
Kattowitz . . .	15	443	965	—	13	268	662	—	37	728	1747	—	18	376	1581	—
Liegnitz . . .	14	497	1129	—	12	305	712	50	17	489	808	—	19	256	826	—
Reiße . . .	16	297	710	—	12	236	471	50	13	374	767	50	14	336	1069	50
Waldenburg . .	11	177	424	50	13	240	526	50	18	238	525	—	30	387	1602	—
Summa	174	3922	8865	—	203	4605	10564	50	276	6245	13581	—	232	4419	16815	50
Im Jahr 1920	281	5556	7210	—	162	4806	6203	40	251	6307	13207	—	201	4840	10866	70

In vorstehender Zusammenfassung sind auch diejenigen Mitglieder enthalten, die zum Bezuge der Krankensunterstützung noch nicht berechtigt oder bereits ausgerechnet waren.

Invalide wurden im Laufe des vergangenen Jahres die Mitglieder: Paul Büchner, Siegfried Hollander, Alfred Klose, Paul Möser und Eduard Senft (Bezirk Breslau); Georg Gaebel und Frith Krey (Bezirk Glogau); Alois Wuschol (Bezirk Kattowitz); Johann Steiner und Heinrich Turczynski (Bezirk Liegnitz).

Gestorben sind die Mitglieder: Karl Berndt (Invalide), Gustav Gärtner, Karl Hoffmann, Robert Kusche, Alfred Dowe, Emil Quabius (Invalide), August Nolemann (Invalide), Wilhelm Scholtz, Wladislaus Werner und Richard Wokittel (Invalide) im Bezirk Breslau; Karl Rupta im Bezirk Deuthen; Oskar Brunzel und Max Schulze im Bezirk Glogau; Martin Pöhlung im Bezirk Görlitz; Arthur Forster und Max Schmidt im Bezirk Hirschberg; Willy Anders und Erich Scholz im Bezirk Liegnitz; Otto Mattheschel (Invalide) und Viktor Morawitsch (Invalide) im Bezirk Reiße; Hermann Selter und Ernst Schmidt im Bezirk Waldenburg.

Die Gesamtzahl der steuernden Mitglieder betrug im 1. Quartal 3050, im 2. Quartal 3120, im 3. Quartal 3057 und im 4. Quartal 3025.

Die Zahl der Druckorte, in denen Mitglieder fonditionierten, betrug am Schlusse des 1. Quartals 115, des 2. Quartals 111, des 3. Quartals 111 und des 4. Quartals 113.

Kassenabschlüsse für das Jahr 1921 * Gaukasse

Einnahme	1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		Summa		
	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	Mf.	Pf.	
Beiträge:											
Bezirk Breslau	12 354	40	12 635	10	13 680	90	12 989	70	51 660	10	
„ Deuthen Oe.	3 492	—	3 143	70	3 228	30	3 449	70	13 313	70	
„ Glogau	2 574	—	2 619	90	2 804	40	2 567	70	10 566	—	
„ Görlitz	2 646	90	2 715	30	2 906	10	2 697	30	10 965	60	
„ Hirschberg	1 698	30	1 761	30	1 959	30	1 800	—	7 218	90	
„ Rattowitz	2 878	20	2 434	50	2 437	20	2 433	60	10 183	50	
„ Liegnitz	2 957	40	3 167	10	3 402	90	2 997	90	12 525	30	
„ Neisse	1 680	30	1 720	80	1 650	60	1 457	10	6 508	80	
„ Waldenburg	3 298	50	3 339	90	3 591	—	3 210	30	13 439	70	
Direkt eingesandt	11	70	14	40	12	60	11	70	50	40	
Sterbegeb.-Beiträge	—	—	42	80	—	—	20	—	62	80	
Summa	33 591	70	33 594	80	35 673	30	33 635	—	136 494	80	
Rückzahlungen										57	75
Anteil des Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Vereins an den Verwaltungskosten										3 144	40
Anteil des Breslauer Prinzipalvereins an den Arbeitsnachweis- und Fernsprecherkosten										1 100	—
Anteil der graphischen Verbände an den Arbeitsnachweiskosten										325	—
An die Gaukasse fallendes Krankengeld des Kollegen M. Schubert										2 153	25
Remuneration:											
Von der Verbandskasse										101 381.10	
„ „ Zentral-Invalidentasse in Liquidation										5.30	
„ den Beiträgen der Lehrlingsabteilung										3 312.95	
Für 22 Auszahlungen der Reisezahlsstelle Breslau										6.40	75
Zinsen:											
Von 4000 Mf. 3 1/2 % Breslauer Stadtanleihe										140.—	
„ 10000 „ 4 % „ „										400.—	
„ 4000 „ 4 % Pfandbriefe der Schlesiſchen Landschaft										160.—	
„ 13000 „ 3 1/2 % Obligationen der Schlef. Provinzial-Hilfskasse										455.—	
„ 11000 „ 4 % Posener Pfandbriefe										—	
Bankzinsen										539.95	95
Kleine Einnahmen										—	50
Bestand am 1. Januar 1921										26 729	82
									Summa	276 406	22

Revidiert und mit den Büchern und Belegen übereinstimmend befunden.
Breslau, den 22. Februar 1922.

Fr. Schönborn. M. Schumann. P. Hiescher.

Kassenabschlüsse für das Jahr 1921 * Gaufasse

Ausgabe	Im einzelnen		Im ganzen	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Unterstützungen: Zuschuß an Ausgesperrte und Streifende	17 572	50		
Begräbnisgeld für 16 Mitglieder 6275.—				
" " 9 Ehefrauen 3175.—	9 450	—		
Weihnachts-Unterstützung an Invaliden	3 610	—	30 632	50
Kosten des Korrespondent-Obligatoriums			15 528	05
Tarifliches: Beitrag zu den Kosten der tariflichen Institutionen	3 097	—		
Kreisamtsführung, Vertretungen beim Schiedsgericht und Tarifamt	1 561	40	4 658	40
Gewerkschaftliches: Unterstützung der Danziger Kollegen			500	—
Agitations- und Reisekosten	7 325	95		
Bezirksvorsteher-Konferenz am 24. September	1 392	50	8 718	45
Druckkosten			3 948	—
Verwaltung: Remuneration, Gehälter und für Stellvertretung:				
Gauvorstand 57 340.25 Mk., Bezirke 37 866.09 Mk.	95 206	34		
Versicherungsbeiträge	3 263	33		
Porto: Gauvorstand 1297.72 Mk., Bezirke 5614.02 Mk.	6 911	74		
Fernsprecherkosten	1 311	75		
Büreaumiete inkl. Stahlkammerfach	997	—		
Büreaureinigung und Heizung	4 403	—		
Beleuchtung	389	10		
Feuerversicherung 83.50 Mk., Mietsstempelsteuer 1.50 Mk.	85	—		
Bücher und Zeitungen	912	48		
Buchbinderarbeit	501	30		
Schreib-, Pack- und Schreibmaschinenmaterial	966	05		
Neuanfassungen und Reparaturen	219	75	115 166	84
Verschiedene Ausgaben: Wertpapiere-Depotkosten, Bankspesen				
und Stempel	92	47		
10 % Kapitalertragssteuer	167	69		
Ehrengaben an die Kollegen: P. Bräunlich und R. Stiller,				
Breslau, J. Dorn, Bunzlau, H. Hoyer, Liegnitz, und				
G. Anders, Waldenburg, zum 50jährigen Verbandsjubiläum;				
J. Ferro, H. Fiering, M. Haberer, H. Löhnig, H. Waberßen				
und J. Wisniewsky, Breslau, und A. Schubert, Bunzlau,				
zum 40jährigen Verbandsjubiläum; Fr. Schönborn,				
Breslau, P. Friebe, Glogau, R. Meißner und D. Scholz,				
Liegnitz, D. Dittrich, Waldenburg und H. Reichelt, Wüste-				
giesdorf, zum 50jährigen Berufsjubiläum	2 422	50		
Zu Fortbildungszwecken	1 428	50		
Ausgaben für die Lehrlingsabteilung	1 114	60		
An den Ostdeutschen Buchdrucker-Sängerbund	300	—		
Verlust an falschem Papiergeld	100	—		
Zurückgezahlter Beitrag	—	90	5 626	66
			184 778	90
Bestand am 31. Dezember 1921:				
Bar in der Kasse und auf der Bank			91 627	32
Summa			276 406	22
Außer dem oben angeführten Kassenbestande von . . . 91 627.32 Mk.				
besitzt der Verein noch Wertpapiere im Nennwerte von 44 000.— "				
zusammen 135 627.32 Mk.				

Kassenabschlüsse für das Jahr 1921 * Verbandskasse

Einnahme	Ein- tritts- gelber	Mitglieder = Beiträge								Extra- beiträge		Summa	
		1. Quartal		2. Quartal		3. Quartal		4. Quartal		M.	Pf.	M.	Pf.
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.				
Beiträge und Eintritts- gelder:													
Bezirk Breslau . . .	95.—	48033	20	63062	70	68396	10	64954	20	83586	—	328032	20
„ Beuthen O.C.	61.—	13580	—	15692	50	16141	50	17248	50	22313	—	84975	50
„ Slogau . . .	9.—	10010	—	13099	50	14022	—	12838	50	17376	—	67346	—
„ Görlitz . . .	28.—	10293	50	13576	50	14530	50	13486	50	18162	—	70049	—
„ Hirschberg . . .	18.—	6604	50	8806	50	9796	50	8996	—	11997	—	46200	50
„ Rattowitz . . .	34.—	11193	—	12172	50	12202	50	12157	—	16550	—	64275	—
„ Liegnitz . . .	11.—	11501	—	15835	50	17014	50	14989	50	20569	—	79909	50
„ Neiße . . .	18.—	6534	50	8596	—	8253	—	7285	50	10306	—	40975	—
„ Waldenburg . . .	6.—	12827	50	16691	50	17955	—	16051	50	21993	—	85518	50
Direkt eingesandt . . .	—	45	50	72	—	63	—	58	50	82	—	321	—
Summa	280.—	130622	70	167605	20	178374	60	168065	70	222934	—	867602	20
												280	—
Eintrittsgelder												144	50
Rückzahlungen												5	—
Ordnungsstrafen												5000	—
Vorschuß													
Summa												873031	70

Ausgabe	Im einzelnen		Im ganzen	
	M.	Pf.	M.	Pf.
Reise-Unterstützung	1891	20		
Arbeitslosen-Unterstützung	89812	50		
Unterstützung nach § 21 der Vorstandsbeschlüsse	60456	—		
Umzugskosten	3157	—		
Unterstützung an vorübergehend Arbeitsunfähige und Verpflegungskosten	49826	—		
Unterstützung an dauernd Arbeitsunfähige	25045	03		
Begräbnisgeld für 19 Mitglieder	5975	—		
Sonstige Ausgaben	577	55		
12 1/2 bzw. 15 % Verwaltungskosten	101381	10	338121	38
An den Hauptkassierer eingesandt			534910	32
Summa			873031	70

Zentral-Invalidenkasse in Liquidation

Einnahme	Ausgabe	
	M.	Pf.
Aus der Hauptkasse erhalten	376	30
Summa	376	30
Unterstützung an 1 Invaliden	371	—
Verwaltungskosten	5	30
Summa	376	30

Kassenausweis am 22. Februar 1922

	Im einzelnen		Einnahme		Ausgabe	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
Kassenbestände am 31. Dezember 1921:						
Verbandskasse	—	—				
Gaukasse	91627	32	91627	32		
Vorschüsse in den Bezirken:						
Ologau	595	94				
Hirschberg	1623	06				
Kattowitz	5637	99				
Neiße	277	34				
Waldenburg	867	52			9001	85
Bestände bei den Reise-Zahlstellen:						
Beuthen O.S.	17	70				
Ologau	342	40				
Görlitz	414	89				
Neurode	136	15				
Kattibor	130	60			1041	74
Einnahmen laut Kassenbuch						
Eingesandt vom Bezirk Görlitz 4000 Mk., Kattowitz 4000 Mk., Liegnitz 6000 Mk., Waldenburg 6500 Mk.			9797	70		
			20500	—		
Ausgaben laut Kassenbuch						
Banfbücher lautend über					17983	12
bar in Kasse					91495	45
					2402	86
Summa			121925	02	121925	02

M. Schubert, Kassierer.

Revidiert und mit den Büchern und Belegen übereinstimmend befunden.

Der Kassenbestand hat vorgelegen.

Breslau, den 22. Februar 1922.

Die vom Breslauer Buchdrucker-Gehilfen-Verein gewählten Revisoren.

Fr. Schönborn. M. Schumann. P. Heißner.

Die Bewegung der Mitglieder innerhalb des Gaues vollzog sich wie folgt:

Bezirk	Mitgliederszahl am Anfang des Jahres	Neu eingetreten	Wieder eingetreten	Zum Veruf zurück	Zugereift	Vom Militär	Abgereift	Zum Militär	Ausgetreten	Ausgeschloffen	Vom Veruf ab	Invalide wurden	Gestorben	Mitgliederszahl am Ende des Jahres
Breslau	1110	81	10	25	66	6	74	—	10	7	34	5	7	1161
Beuthen O.S.	280	33	7	9	90	1	107	1	—	6	7	—	1	298
Ologau	236	26	1	1	25	1	47	—	4	2	8	1	3	225
Görlitz	227	29	2	5	35	1	46	—	1	3	12	—	1	236
Hirschberg	149	21	2	3	28	—	34	—	1	1	6	—	1	160
Kattowitz	244	14	3	8	30	13	73	—	—	22	4	1	—	212
Liegnitz	271	27	1	2	17	1	34	2	2	4	6	2	2	267
Neiße	152	16	1	2	25	3	32	7	2	1	4	2	2	149
Waldenburg	294	31	—	15	19	2	49	—	2	1	17	—	2	290
Summa	2963	278	27	70	335	28	496	10	22	47	98	11	19	2998
				3701						3701				

Spezifikation der laufenden Ausgaben

Verbandskasse

Bezirke bzw. Zahlstellen

	Reise- Unterstützung		Arbeitslohn- Unterstützung		Unterstützung nach § 24		Umgangskosten		Ausgaben für Rechtschutz		Ausgaben für Unterstützung		Fronten- Unterstützung		Annohden- Unterstützung		Vergrößerungs- Geld	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Bezirk und Reisezahlstelle	505	—	28077	—	348	—	407	—	—	—	—	—	22580	—	19009	45	3600	—
" " " "	16	90	11962	—	—	—	214	—	—	—	—	—	4208	—	547	50	225	—
" " " "	329	10	5786	—	626	—	312	—	—	—	—	—	3181	—	—	—	575	—
" " " "	844	20	4608	—	200	—	115	—	—	—	—	—	3152	—	1113	—	—	—
" " " "	—	—	1758	50	195	—	360	—	—	—	—	—	2178	—	—	—	75	—
" " " "	—	—	12392	50	—	—	820	—	—	—	—	—	4955	—	556	50	—	—
" " " "	—	—	7567	50	—	—	113	—	—	—	—	—	3475	50	2586	58	300	—
" " " "	—	—	7493	50	51253	—	85	—	—	—	—	—	3016	50	675	50	400	—
" " " "	15	—	10167	50	7834	—	731	—	—	—	—	—	3080	—	556	50	800	—
" " " "	153	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " "	27	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	1891	20	89812	50	60456	—	3157	—	—	—	—	—	49826	—	25045	03	5975	—

Gaufasse

Bezirke und Gauvorstand bzw. Gaufasse

	Zentral- Zuv.-Kasse		Zuflußausweis- geherrte unb.		Vergrößerungs- Geld		Gehalts- Gehaltene		Gehalts- Obligationen		Reisekosten u. Reisekosten		Zariffische Ausgaben		Zu Fortfüh- rungsarbeiten		Porto		Remuneration und Gehälter		
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Bezirk	91	—	65	—	4000	—	2825	—	5343	80	676	45	—	—	50	1127	22	17976	91	—	
" " " "	—	—	—	—	2000	—	—	—	1352	50	345	20	—	—	—	497	25	3063	83	—	
" " " "	—	—	—	—	450	—	—	—	1343	—	914	60	227	—	—	699	95	2460	93	—	
" " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1234	50	422	50	—	—	—	514	30	2550	60	—	
" " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	807	10	103	40	—	—	—	443	50	1679	93	—	
" " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	1552	90	1037	90	—	150	—	339	85	2563	60	—	
" " " "	—	—	—	—	250	—	250	—	1532	50	868	90	—	—	—	611	10	2919	82	—	
" " " "	—	—	15620	—	500	—	—	—	746	50	56	20	—	—	—	393	90	1518	12	—	
" " " "	—	—	1887	50	875	—	100	—	1615	25	449	80	—	—	—	986	95	3132	35	—	
" " " "	—	—	—	—	—	—	3175	—	—	—	4874	95	—	—	—	5614	02	37866	09	—	
" " " "	—	—	—	—	—	—	—	—	3843	50	—	—	4431	40	500	1297	72	57340	25	—	
Summa	91	—	17572	50	6275	—	3175	—	15528	05	8718	45	4658	40	1428	50	6911	74	95206	34	—

In der Beitragsklasse nach Wochenbeiträgen	II Mark	III Mark	IV Mark	V Mark
520	198,—	264,—	390,—	486,—
260	186,—	246,—	366,—	456,—
156	177,—	228,—	342,—	426,—
52	162,—	216,—	324,—	408,—
39	142,80	204,60	288,—	361,20
26	136,40	181,20	270,—	338,40

Was wollte der Gautag mit diesen Beschlüssen bezwecken?

1. Er wollte die Aktionsfähigkeit des Verbandes und seinen Einfluß auf die Gestaltung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse stärken und erhöhen, um der Kollegenschaft ein auskömmliches Einkommen zu verschaffen.
2. Er wollte für die Kollegenschaft in der jetzigen Zeit der Aussperrungswut der Unternehmer den Schutz des Verbandes erhöhen.
3. Er wollte den unterstützungsbedürftigen Kollegen und Kolleginnen bei Arbeitslosigkeit, Krankheit und sonstigen Notständen eine wirkliche Hilfe zuteil werden lassen.

Wer diese Bestrebungen auch seinerseits fördern und unterstützen will, der tritt den Beschlüssen des Gautages bei und stimmt mit „Ja“ und läßt sich durch die niedrigeren Beiträge der andern Gewerkschaften nicht abhalten — denn hohe Beiträge verbürgen eine hohe Leistungsfähigkeit der Gewerkschaften; bei niedrigen Beiträgen müssen selbstverständlich auch die Unterstützungen gering sein.

Wer in seinem Egoismus den hohen Beitrag scheut, die Schonung seines Geldbeutels dem Wohle der Gesamtheit voranstellt, wird mit „Nein“ stimmen und dabei indirekt die Geschäfte der Unternehmer besorgen.

Also, auf zur Urabstimmung! Vollzählige und restlose Beteiligung an derselben ist dringend notwendig, damit das Schicksal vieler nicht von Wenigen bestimmt wird.

Mit kollegialem Gruß!

Gauvorstand und Ortsverwaltung des Verbandes der Buchbinder und Papierverarbeiter.

Stimmzettel

Sind Sie für die obigen Beschlüsse des Gautages?

Die Frage ist nur mit „Ja“ oder „Nein“ zu beantworten.

An die

Mitglieder des Verbandes der Buchbinder und Papierverarbeiter

in Brieg.

Werte Kollegen und Kolleginnen!

Die letzte Mitgliederversammlung beschäftigte sich mit den Beschlüssen des Gautages und beschloß die Kollegenschaft in Brieg in einer Urabstimmung über die Gautagsbeschlüsse entscheiden zu lassen.

Der Gautag, der von nur ehrenamtlich tätigen Vertretern der schlesischen Kollegenschaft besucht war, hat die Gesamtbeiträge wie folgt festgesetzt:

In der Beitragskasse	II	III	IV	V
Mark	6,50	9,50	15,—	19,—

Die Unterstüßungen wurden wie folgt geändert:

1. Auf die Arbeitslosen-Unterstützung des Hauptvorstandes ein Zuschlag von 50% und Verdoppelung der Bezugsdauer.
2. Bei der Kranken-Unterstützung wurde der bisherige Gauzuschlag zu den Sätzen der Hauptkasse verdoppelt, also auf 50% erhöht.
3. Das Sterbegeld verdoppelt und auf die Familienangehörigen ausgedehnt.
4. Zu der eben erst vom Verbandsvorstand um 25% erhöhten Unterstützung bei Streiks treten folgende Gauzuschläge:

In der Beitragsklasse	II	III	IV	V
pro Tag	Mark 13,—	19,—	30,—	38,—

sodass folgende Wochenbeträge als Streikunterstützung in Betracht kommen: